

# Überbauung "In der Breiti", Urdorf ZH : Architekt Walther Niehus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 4: **Sozialer Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-82178>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Überbauung «In der Breiti», Urdorf ZH

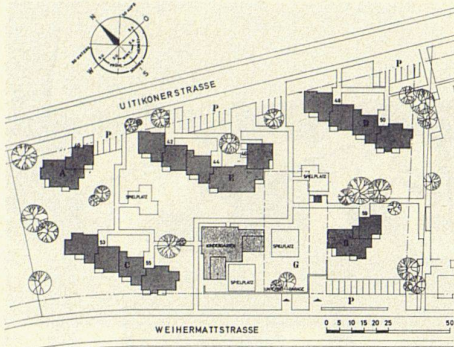
Architekt: Walther Niehus BSA/SIA, Zürich  
Mitarbeiter: Georges Albiseti SIA, Eric Schriever  
SIA, Franz Niehus SIA  
Ingenieur: Waldemar Santi SIA, Zürich  
1966–1969  
Photos: Bernhard Moosbrugger, Zürich



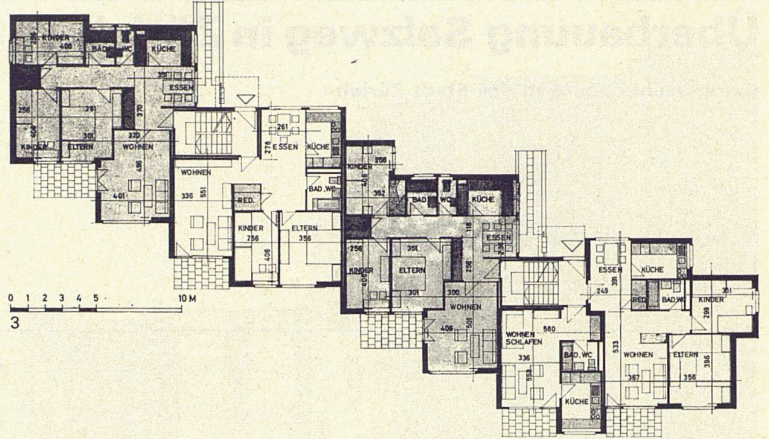
1  
Die hier publizierte Überbauung in Urdorf ist das Resultat eines im Jahre 1963 von der Gewobag durchgeführten Architektenwettbewerbs. Für das nach Südwesten fallende Gelände mit einer Ausnutzung von etwa 48% der Grundstückfläche wurde eine differenzierte, weiträumige Überbauung entworfen. Die 76 Wohnungen sind in drei niedrigen Baukörpern und zwei fünfgeschossigen Punkthäusern zusammengefaßt. Um den verschiedenen Wohnbedürfnissen gerecht zu werden, sind die Wohnungsgrundrisse differenziert gestaltet

1  
*La colonie d'habitation à Urdorf est le résultat d'un concours d'architectes organisé en 1963 par la Gewobag. Sur le terrain s'inclinant en pente douce vers le sud et bénéficiant d'un taux d'exploitation d'environ 48%, une conception différenciée et généreuse a été développée. Les 76 logements ont été groupés en trois corps de bâtiments peu élevés et deux petites maisons-tours à cinq étages. Pour répondre aux besoins très divers en matière d'habitation, des plans de conception différente ont été créés*

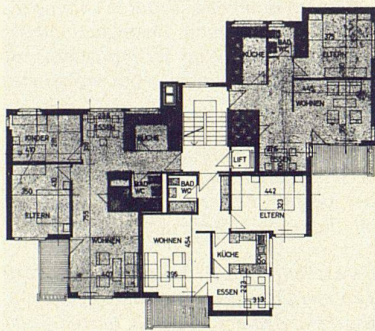
1  
The Urdorf building project published here is the result of an architectural competition set up by Gewobag in 1963. A varied, spacious construction was designed for the site which slopes southwestwards, and approximately 48% of the surface area was utilized. The 76 apartments are contained in three low buildings and two five-storey point houses. In order to do justice to various housing requirements, the plans of the apartments are varied accordingly



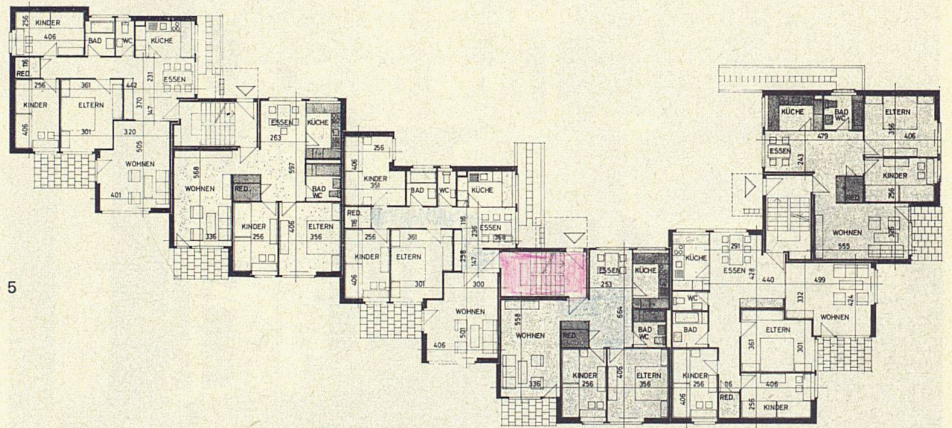
2



3



4



5

2-5  
Situation (2), Grundrisse der Häuser D (3), E (5)  
und der Punkthäuser A und B (4)

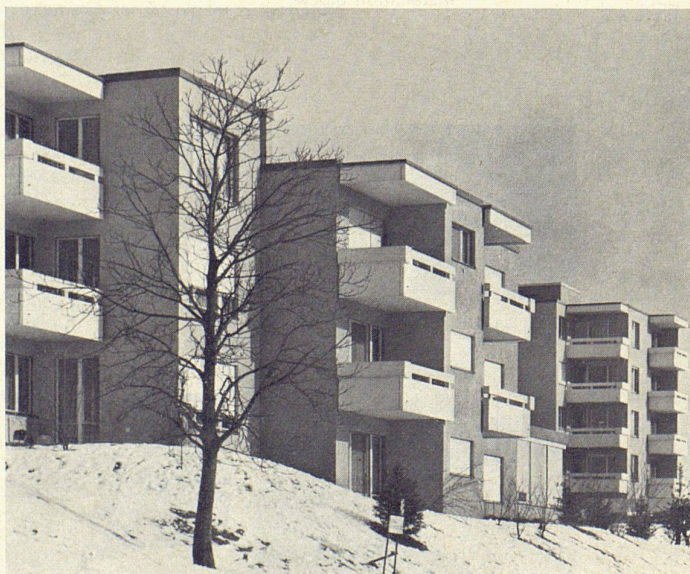
6, 7  
Die gestaffelten Baukörper sind so angeordnet,  
daß große Grünflächen erhalten blieben, welche  
die Anlage durchfließen und den Kindern Spiel-  
möglichkeiten bieten

2-5  
*Situation (2), plans des immeubles D (3), E (5)  
et des petites maisons-tours A et B (4)*

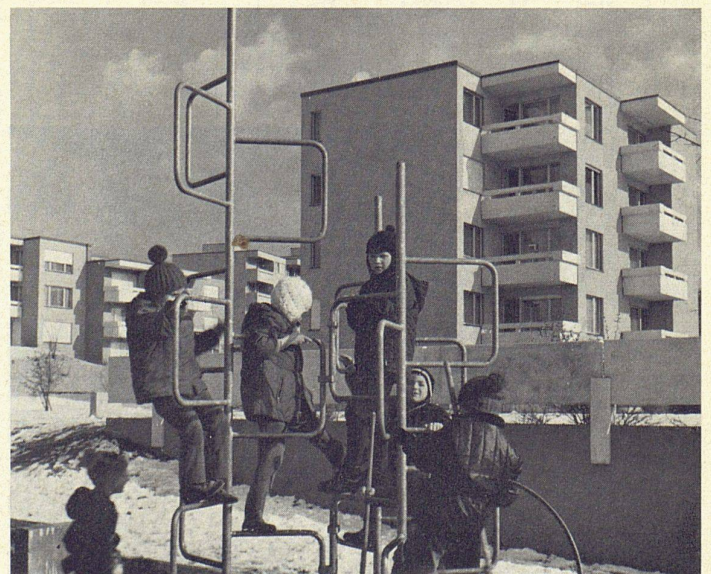
6, 7  
*Les corps de bâtiment ont été échelonnés de ma-  
nière à donner place à de généreux espaces verts  
qui parcourent toute la colonie d'habitation et in-  
vitent les enfants à de joyeux ébats*

2-5  
Site (2), plans of the D buildings (3) and of point  
houses A and B (4)

6, 7  
The staggered buildings are arranged in such a  
way that large surface areas remain which extend  
across the site and offer playing facilities for  
children



6



7